OSTSEESTIFTUNG

JAHRESBERICHT 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der OSTSEESTIFTUNG,

wir freuen uns, dass die OSTSEESTIFTUNG im Jahr 2017 wiederum ambitionierte Naturschutzprojekte beginnen, weiterführen, finanziell unterstützen und andere erfolgreich abschließen konnte. Auch wirtschaftlich konnten wir die Stiftung erneut mit einem positiven Ergebnis gut im Fahrwasser halten und trotz niedriger Zinsen Einnahmen über dem Inflationsverlust erzielen.

Besonders bereichernd war es, die Fortschritte im Projekt *Schatz an der Küste* zu verfolgen und daran mitzuwirken. So rückt die Wiederherstellung eines artenreichen Salzgrünlandes in den Poldern Drammendorf und Bresewitz mit dem Fortschreiten des Genehmigungsprozesses in greifbare Nähe. Bereits im Mai eröffnete unser Verbundpartner NABU im Beisein von Umweltminister Dr. Till Backhaus den Naturlehrpfad für Kinder *De Lütt Küst* auf der Insel Hiddensee. Mit zusätzlichen Mitteln für eine koordinierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir mit unserer Schatzhüter-Kampagne auf das unverzichtbare Engagement von aktiven Naturschützerinnen und Naturschützern aufmerksam gemacht. Im Jahresverlauf wurde das Konzept *Vielfalt bewahren* vorgelegt. Darin sind langfristige Ziele und die notwendigen Schritte zur Verbesserung der Naturschutzsituation im gesamten Küstenraum zwischen Rostock und Rügen konkret beschrieben. An Aufgaben wird es also auch in Zukunft nicht mangeln.

Wir danken allen Projektpartnern, Unterstützern und Förderern, dass sie unser Engagement für den Schutz der Ostsee ermöglichen und sich mit uns für dieses einmalige Ökosystem einsetzen. Gemeinsam erreichen wir Meer!

Jochen Lamp
Vorstandsvorsitzender

Seite

INSTITUTIONELLES 5

Vorstand 6
Kuratorium 6
Geschäftsstelle 7
Anlagebeirat 8

FINANZIELLES 9

Jahresrechnung 10
Bilanz 11

PROJEKTFÖRDERUNG 12

Förderaktivitäten 2017 14
Projektbeispiel – Warum Küstenvögel Kühe brauchen 16

Seite

PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG 18

Förderaktivitäten 2017 19
Projektbeispiel – Schafe am Kap 20

VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN 23

IMPRESSUM 24

INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee seit 2011 tätig. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst. Gemäß der Grundsätze guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen werden auf der Homepage www.ostseestiftung.de alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht.

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet als fördernde Einrichtung und unterstützt so Projekte verschiedener gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher Projektträger. Seit 2012 fördert die OSTSEESTIFTUNG die naturschutzgerechte Pflege von Grünland an der Küste mit einem eigenen Förderschwerpunkt. Zunehmend beteiligt sich die Stiftung auch eigenständig an der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben. So ist die OSTSEESTIFTUNG seit 2014 für das Verbundprojekt *Schatz an der Küste* im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt verantwortlich und wirkt seit 2017 am *LIFE-Projekt Limicodra* zum Erhalt von Wiesenbrütern mit.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet die Projekte bei ihrer Umsetzung.

Salzwiesen sind ein extensiv genutzter amphibischer Lebensraum.

Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand ist für die Leitung der OSTSEESTIFTUNG verantwortlich und besteht aus drei Personen:

Jochen Lamp, Vorsitzender,
WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros

Corinna Cwielag,
BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin

Dr. Jürgen Buchwald,
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V, Staatssekretär

2017 fanden vier Vorstandssitzungen statt. Der Stiftungsvorstand informiert sich regelmäßig über die Stiftungsarbeit und ist an wesentlichen operativen Entscheidungen beteiligt.

Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 10 T€. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2017 im Juni und im November getagt. Das Gremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Dirk von Ameln, Präsident,
Senior Advisor, Nord Stream 2 AG

Prof. Dr. Mathias Grünwald, Vizepräsident,
Landesvorsitzender BUND M-V e. V.

Stefan Schwill,
Landesvorsitzender NABU M-V e. V.

Christoph Heinrich,
Vorstand WWF-Deutschland

Christian Pegel,
Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V

Für das Geschäftsjahr 2017 beschloss das Kuratorium am 28. 06. 2018 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Geschäftsstelle

Stiftungsgeschäftsführer Georg Nikelski

Georg Nikelski leitet seit 2011 als Geschäftsführer die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG. Andrea Holz ist in der Stiftung für die Finanzverwaltung und das Rechnungswesen zuständig. Dr. Sabine Grube, Claudia Reese und Rasmus Klöpper verstärken seit 2014 das Stiftungsteam und sind für die Umsetzung des Projektes *Schatz an der Küste* verantwortlich. Anna Schenkluhn hat seit Mai 2017 die Stiftungsarbeit als Bundesfreiwillige unterstützt. Ihre Vorgängerin im Bundesfreiwilligendienst, Franziska Schwahn, ist seit Ende 2017 für die Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V im *LIFE-Projekt Limicodra* tätig.
Das Stiftungsbüro befindet sich in Greifswald im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstraße 1/3 in Bahnhofsnähe.
Die Geschäftsstelle bearbeitet die Projektanträge und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten. Neben der Organisation und Verwaltung der Naturschutzpflegeprojekte der Stiftung gehören auch die Vermögensverwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben der Geschäftsstelle.

Anlagebeirat

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch umweltbezogene und sozialethische Kriterien von hoher Bedeutung. Satzungsgemäße Aufgabe des Anlagebeirats ist die Beratung des Vorstands in kaufmännischen und ethischen Fragen einer umwelt- und sozialverträglichen Anlagepolitik. Neuanlagen müssen demnach grundsätzlich ein Nachhaltigkeitsrating der *oekom research ag* aufweisen.

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Stiftungsarbeit im Anlagebeirat:

Onno Poppinga, Vorsitzender
Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Dr. Frank Bornholdt
Referatsleiter im Finanzministerium M-V

Ronald Kraatz
Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern a. D.

Der Anlagebeirat ist 2017 einmal zusammengekommen und hat mit seinen Hinweisen und Empfehlungen wesentlich zum soliden Ertrag in der Vermögensverwaltung beigetragen.

Die OSTSEESTIFTUNG unterhält Konten und Depots bei der GLS-Bank Bochum, der größten sozial-ökologischen Universalbank Deutschlands, sowie bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 hat der Vorstand am 21. 09. 2016 beschlossen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2017 wurde am 19. 03. 2018 vom Vorstand festgestellt und im Juni vom Kuratorium angenommen.

Die Stiftung erzielte 2017 wiederum ein stabiles Jahresergebnis. Dazu haben die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung mit 173.873 € wesentlich beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Vermögenserträge jedoch um 15 %, da sich das Bilanzvolumen aufgrund des planmäßigen Verzehrs des Verbrauchskapitals verringert und weil weiterhin eine angespannte Kapitalmarktlage besteht. Für die verschiedenen Projektförderungen der Stiftung einschließlich der Drittmittelprojekte sind hingegen die Einnahmen auf insgesamt 909.391 € deutlich angestiegen (+ 52 %).

Die Aufwendungen für die Fördertätigkeit und die eigenen, drittmittelfinanzierten Projekte waren mit 947.756 € im Jahr 2017 ebenfalls wesentlich höher als im Vorjahr (+ 49 %). Die Kosten der laufenden Verwaltung sind mit 61.084 € vergleichsweise gering und ein Beleg für die effektive administrative Arbeit.

Der Umsatz der Stiftung überstieg 2017 das erste Mal in der Stiftungsgeschichte 1 Million €. Der Jahresüberschuss der Stiftung wurde überwiegend zur Bildung einer inflationsausgleichenden Kapitalerhaltungsrücklage genutzt.

Die OSTSEESTIFTUNG hat in den zurückliegenden Jahren auftragsgemäß bereits ca. ⅔ ihres Verbrauchskapitals für Förderungen gebunden. Viele der geförderten Projekte laufen über mehrere Jahre, teils bis in das Jahr 2025. Der Mittelabfluss bildet sich deshalb im Bilanzvolumen erst zeitverzögert ab.

Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2017

		2017 in €	2016 in €
Einnahmen	Spenden und Sonstige Einnahmen	8.649	8.825
	Einnahmen für Projektförderung	367.402	73.429
	Einnahmen für Pflegeprojektförderung	199.941	256.342
	Einnahmen Vermögensverwaltung	173.873	204.490
	Einnahmen Drittmittelprojekte (Hotspot)	336.330	267.285
	Einnahmen weiterer Drittmittelprojekte	5.718	1.400
	Einnahmen aus Zweckbetrieb	200	174
	Einnahmen aus wirtsch. Geschäftsbetrieb	0	0
	Summe Einnahmen	**1.092.113**	**811.945**
Ausgaben	Ausgaben Stiftungsverwaltung	61.084	66.781
	Ausgaben Förderungen und Eigenprojekte	947.756	636.338
	Summe Ausgaben	**1.008.840**	**703.119**
	Jahresüberschuss	**83.272**	**108.826**
	Zuführung in die Kapitalerhaltungsrücklage	80.000	40.000
	Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0	0
	Zuführung in Gewinnrücklagen und zur Verwendung Projektförderung	3.272	68.826
	Bilanzgewinn	**0**	**0**

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2017

		2017 in €	2016 in €
Aktiva	Sachanlagen	4.511	7.790
	Finanzanlagen	8.070.338	9.113.400
	Summe Anlagevermögen	**8.074.849**	**9.121.190**
	Forderungen	23.145	17.875
	Kassenbestand	1.179.322	478.016
	Summe Umlaufvermögen	**1.202.467**	**495.891**
	Rechnungsabgrenzung	1.502	1.596
	Summe Aktiva	**9.278.818**	**9.618.677**
Passiva	Grundstockvermögen	5.350.000	5.250.000
	Verbrauchskapital	1.569.219	2.291.640
	Gewinnrücklagen	222.505	241.348
	Summe Eigenkapital	**7.141.724**	**7.782.988**
	Rückstellungen	**496.024**	**558.141**
	Verbindlichkeiten für Förderungen	1.457.593	1.099.937
	Sonstige Verbindlichkeiten	76.755	26.971
	Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	87.324	111.976
	Kautionen	200	200
	Mittelvortrag Drittmittelprojekte	19.198	38.148
	Summe Verbindlichkeiten	**1.641.070**	**1.277.233**
	Rechnungsabgrenzung	0	315
	Summe Passiva	**9.278.818**	**9.618.677**

PROJEKT SCHATZ AN DER KÜSTE

Ergebnisse aus zwei Teilprojekten

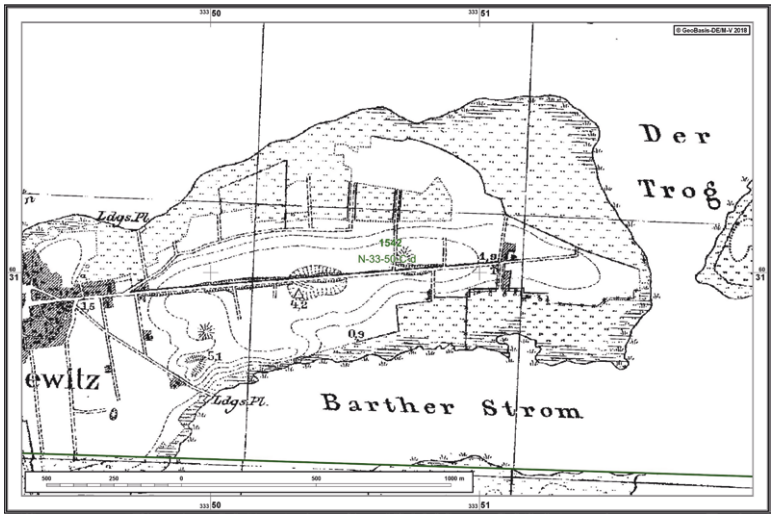
Der Lehrpfad Küstendynamik ist fertig!

Am 8. Mai 2017 wurde der Lehrpfad *De lütt Küst* auf Hiddensee feierlich eingeweiht. Zusammen mit Verbundpartnern und den Kolleginnen und Kollegen vom Nationalparkamt, vielen Kindern und Gästen übergab Minister Dr. Backhaus den Lehrpfad der Öffentlichkeit.
Hier wird auf spielerische Weise an Stationen wie auf einem überdimensionalen Sandkorn und durch vertiefende Informationstafeln auf die Wirkung der Naturgewalten vor Ort aufmerksam gemacht. Dies stärkt das Bewusstsein für Prozesse der Küstendynamik und deren Bedeutung für die biologische Vielfalt an der Küste. Das Konzept für den Lehrpfad wurde vom Team des NABU Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft entwickelt.

Die Erforschung des überdimensionalen Sandkorns.

Genehmigungsplanungen für die Polder Bresewitz und Drammendorf

Ein Ziel der OSTSEESTIFTUNG ist die Wiederherstellung der wertvollen küstennahen Salzwiesen, die seit der Polderung nicht mehr als natürliche Überflutungsräume, Pufferflächen für Nährstoffeinträge in Boddengewässer und Lebensraum seltener Küstenvogel- und Pflanzenarten zur Verfügung stehen.



Die Halbinsel Bresewitz vor ihrer Eindeichung. (um 1900, GeoBasis-DE/M-V 2018)

Im Rahmen des Projektes erfolgte 2017 im Auftrag des Verbundpartners WWF durch UMWELTPLAN die Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Ausdeichung der Polder. Auch die Landschaftspflegerischen Begleitpläne wurden 2017 fertiggestellt. Die Einreichung der Antragsunterlagen beim Landkreis Vorpommern-Rügen soll für beide Renaturierungsprojekte, den Polder Bresewitz und den Polder Drammendorf auf Rügen, im Jahr 2018 erfolgen. Der Beginn der Maßnahmenumsetzung rückt damit ein großes Stück näher. Bald wird sich hier wieder artenreiches Salzgrünland entwickeln.

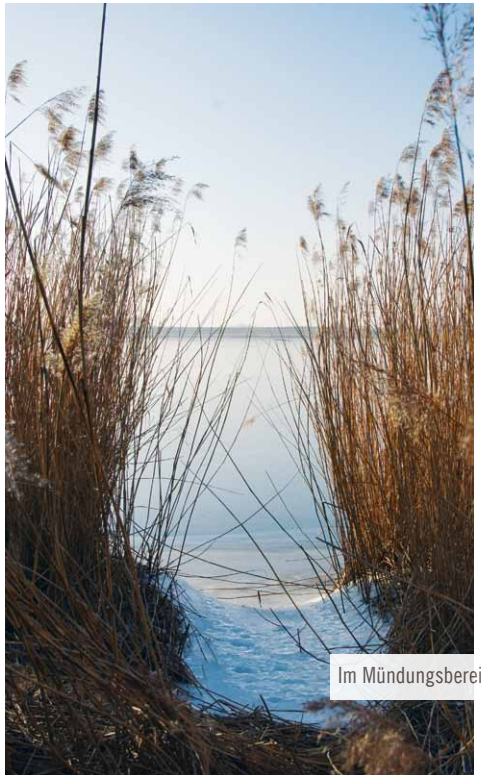
Projektförderaktivitäten 2017

Die OSTSEESTIFTUNG hat 2017 Förderungen für 6 weitere Naturschutzprojekte an der Ostsee beschlossen.

Projekttitel	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in € 2017
Küstenvögel an der Boddenkette	NABU Kreisverband Nordvorpommern e. V.	10.000	9.000
OstSeeTiere	Stiftung Deutsches Meeresmuseum	103.000	8.198
Genehmigungsplanung Renaturierung Polder Hirschburg/ Körkwitzer Bach	WBV Untere Warnow	83.000	7.500
Fließgewässerrenaturierung Marlower Bach	Gemeinde Sagard	2.100.000	85.000
Erlebnis Warnow Ästuar	NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg e. V.	77.000	10.000
Flächenerwerb auf der Halbinsel Kapelle	Dr. Ekkehard Lutz Stiftung	230.000	30.000
Summe		**2.603.000**	**149.698**

Bisher wurden 11 durch die OSTSEESTIFTUNG geförderte Projekte abgeschlossen. Dafür hat die Stiftung insgesamt rund 230.000 € eingesetzt. Dank kluger Kombination mit anderen Förderprogrammen und Eigenanteilen konnten so mehr als 2,1 Millionen € für Naturschutzprojekte an der deutschen Ostseeküste investiert werden. Für die aktuell laufenden Projekte und die, die in den Startlöchern stehen, hat die OSTSEESTIFTUNG alles in allem weitere rund 3 Millionen € Fördermittel bewilligt.

Dorngrasmücken sind typische Heckenbrüter.



Der Körkwitzer Bach soll mehr Überflutungsraum erhalten.

Im Mündungsbereich der Warnow liegt das NSG Radelsee.

Rinder sorgen für den richtigen Lebensraum für Wiesenvögel.

Beweidetes Grünland ist das ideale Brutrevier für Kiebitze.

Warum Küstenvögel Kühe brauchen
Naturkundliche Führungen beim NABU Nordvorpommern

Mit dem Projekt *Küstenvögel an der Darß-Zingster Boddenkette* lässt sich der Zusammenhang zwischen naturschutzgerechter Pflege von Salzgrünland und dem Vorkommen seltener und streng geschützter Küstenvogelarten erleben.

Naturnah gebliebene oder renaturierte Überflutungsgebiete sind lokale Hotspots der Biodiversität an der Küste. Sie beherbergen viele geschützte Pflanzenarten und dienen Küstenvögeln wie Kiebitz, Uferschnepfe und Goldregenpfeifer zur Nahrungssuche, als Brut-, Überwinterungs- und Rastgebiete. Einige Küstenbrutvogelarten sind in M-V akut vom Aussterben bedroht, weil es zu wenige dieser weitläufigen und extensiv genutzten Flächen gibt. Salzgrünländer sind durch Mahd und Beweidung boddennaher Brackwasser-Schilfröhrichte und Küstenüberflutungsmoore entstanden. Die Rinder sorgen also dafür, dass das Grünland kurz gehalten wird und so die richtigen Bedingungen für die seltenen Wiesenbrüter bietet.

Basis für den dauerhaften Schutz wertvoller Küstenüberflutungsräume sind die Wahrnehmung und Wertschätzung durch die Bevölkerung. Dafür ist das persönliche Erleben der Natur entscheidend. Bei den Exkursionen des NABU Nordvorpommern werden über die sachkundige Vogelbeobachtung das Verstehen ökologischer Zusammenhänge und ebenso die Akzeptanz für Ausdeichungsprojekte gefördert. Menschen lernen so die Naturschätze vor Ort kennen und sehen, wie wichtig die extensive Nutzung durch Weidetiere für die Entwicklung von Salzgrasland und das Überleben bedrohter Vogelarten ist.

Der NABU Nordvorpommern hat 2017 fast 20 öffentliche Exkursionen in diese Gebiete durchgeführt, weitere sollen in den kommenden Jahren stattfinden. Die OSTSEESTIFTUNG fördert dieses Projekt anteilig mit 9.000 €.

Beweidete Salzwiese auf der Insel Ummanz

Salzgrünland auf Westrügen

Salzwiesentorf an der Küstenlinie

PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2017

Die OSTSEESTIFTUNG fördert die praktische naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahem Grünland. So können wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Brutvogelinseln erhalten und der Nährstoffeintrag in die Bodden reduziert werden.

Hierfür stellt die OSTSEESTIFTUNG eine Flächenprämie von bis zu 287 € pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Die Landschaftspflegeförderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Sie kann nur auf Flächen gewährt werden, die nicht gleichzeitig eine entsprechende Förderung zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung von der öffentlichen Hand erhalten.

Für die Pflegeprojektförderung stellte die OSTSEESTIFTUNG im Jahr 2017 auf 705 ha Grünland fast 200.000 € zur Verfügung.

Projekttitel	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Orchideenwiese Rieth Schmarsow (Ueckertal)	Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e. V.	5,32	1.527,62
Insel Schadefähre und Niedermoorgrünland Peenewiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e. V.	90,00	25.854,30
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Ostzingst	Gut Darß	248,92	71.507,25
Niedermoor am Lanzengraben	Gut Boldevitz	10,16	2.918,66
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Süd	Öko Landbau Schilling GbR	16,90	4.854,86
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Ost	Landwirt Winter	8,98	2.580,80
NSG Hütelmoor	Stadtforstamt Rostock	25,45	4.766,02
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Fährinsel	Jordsand e. V.	26,44	7.595,30
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Polder Drammendorf	APV Samtens e G	150,00	43.090,50
Flächen auf dem alten Bessin	Salzwiesenhof Kloster	10,71	3.075,80
Flächen im Polder Saal	GbR Milchhof Saal	48,18	13.841,90
Trebelniederung	Schäferei Stoll	50,00	14.363,50
Beweidung Kreptitzer Heide u. Arkona	Ökohof Ranch am Torfmoor	13,80	3.964,33
Summe		**704,86**	**199.940,84**

Übersicht Pflegeförderprojekte 2017

Schafe prägen das Landschaftsbild am Kap Arkona.

Schafe am Kap – so schön kann Naturschutz sein!

Für besondere Flächen braucht es besondere Lösungen. Früher waren auch die sandigen Heideflächen wichtige Weidegründe. Jedes Stück Land – und sei dort noch so schlechter Boden – wurde für die Erzeugung von regionalen Lebensmitteln benötigt. Genügsame Schafe wurden noch gerade so satt. Ganz nebenbei konnten sich hier wertvolle Magerrasen mit einer Vielzahl seltener und wunderbar blühender Pflanzen herausbilden.

Flächen mit schlechter Nährstoffversorgung sind heute rar geworden. In der konventionellen Landwirtschaft entstehen Jahr für Jahr beträchtliche Nährstoffüberschüsse, die auch die Pflanzenwelt der umliegenden ungedüngten Flächen beeinträchtigen. Mit den Tieren der Bioschäferei Volk konnten die abgelegenen und wirtschaftlich kaum interessanten Flächen ganz im Norden von Rügen nun endlich in ihre traditionelle Nutzung zurückgeführt werden. Jetzt gibt es wieder Schafe am Kap Arkona. Das erlaubt nicht nur traumhafte Fotomotive, sondern auch Kräutern wie Grasnelken, Sandstrohblumen, Thymian und Natternkopf das Überleben.

Grasnelken beispielsweise sind ein typischer Vertreter sogenannter Koevolution. Das bedeutet, dass sich diese Pflanzen zusammen mit den Weidetieren verbreitet haben. Wie bei fast allen Blütenpflanzen gibt es auch bei der Grasnelke Insekten, die ausschließlich an diese Pflanzenart angepasst sind; z. B. den Grasnelkenglasflügler und den Grasnelkenrüssler.

Grasnelke

Gewöhnliche Wegwarte

Extensive Beweidung mit Schafen steigert die Artenvielfalt auf den Wiesen.

Sabine Grube bei der feierlichen Eröffnung des Lehrpfades auf Hiddensee.

Fest der biologischen Vielfalt

Gelege eines Sandregenpfeifers

Windflüchter auf dem Darß

Natürliches Fluttor des Riedensees

Steinige Küstenbereiche werden von Sandregenpfeifern zum Brüten genutzt.

VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die OSTSEESTIFTUNG kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z. B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) beantragt werden. Die Pflegeprojektförderung kann von Landwirten oder Flächeneigentümern bzw. Pächtern von naturschutzfachlich wertvollen küstennahen Grünlandflächen in Anspruch genommen werden.

In beiden Fällen stehen den Antragstellern einfache Antragsformulare im Downloadbereich des Internetauftritts der OSTSEESTIFTUNG zur Verfügung. Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen. Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG prüft die Projektanträge, gegebenenfalls werden sie gemeinsam mit den Antragstellern weiter entwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeprojektförderung erfolgen nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern.

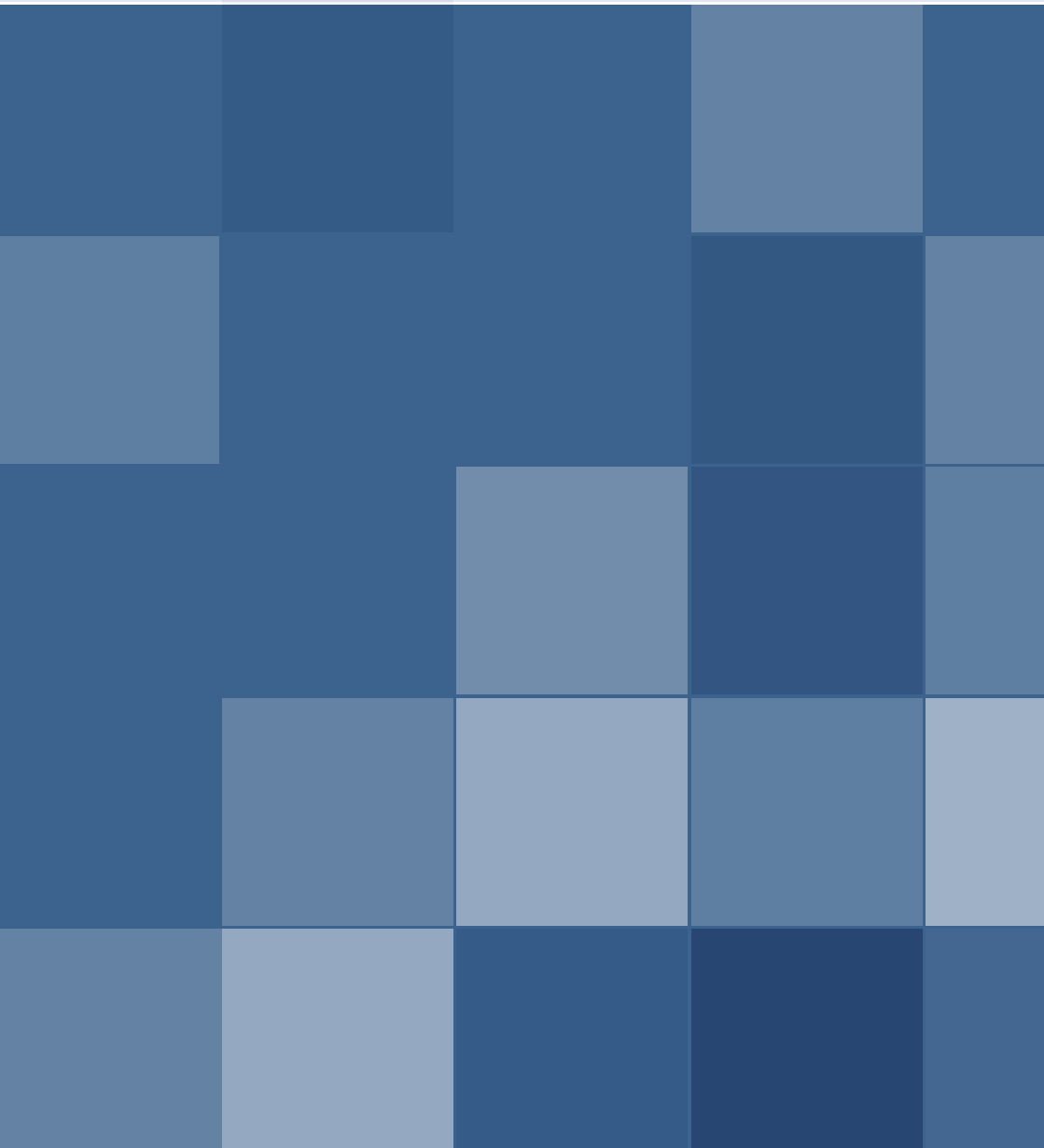
Jahresbericht 2017 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. November 2018

OSTSEESTIFTUNG
Ellernholzstraße 1 / 3
17489 Greifswald

Telefon: 0 38 34 / 8 87 89 38
Fax: 0 38 34 / 5 66 17 56
Mail: info@ostseestiftung.de
www.ostseestiftung.de
www.schatzküste.com

Layout: type four, C. Vogt, Rostock
Druck: STEFFEN MEDIA GmbH, Friedland
Auflage: 100

Bildnachweise

Archiv OSTSEESTIFTUNG / Hansestadt Rostock / C. Herrmann / F. Joisten / R. Klöpper / N. Körner / A. Krecka / NABU Mittleres Mecklenburg / G. Nikelski / J. Reich / F. Schwahn / N. Volk / W. Wichmann / V. Worschech / G. Zieger

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Circle matt white, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel.